

Die Patchwork- ZNA – wieviele Berufsgruppen
verträgt die ZNA?

Die Notaufnahme braucht die Professionalität der Pflege

Andrea Stewig-Nitschke/ BBA; RbP



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Notaufnahme:

- Die Notaufnahme ... ist eine Anlaufstelle im Krankenhaus zur Akutversorgung und ist Teil der Notfallmedizin
- In einer Notaufnahme werden nur Notfälle behandelt
- In der Regel erfolgt dort keine gewöhnliche ambulante Betreuung
- Krankschreibungen werden nicht ausgestellt
- Die Patienten werden nicht unbedingt in der Reihenfolge ihres Eintreffens, sondern nach Dringlichkeit behandelt

- Die richtige Einschätzung der Patienten (Triage) ist eine sehr wichtige Maßnahme in der Notaufnahme- die Dringlichkeit der Behandlung wird anhand von Flussdiagrammen und Checklisten vom Pflegepersonal eingeschätzt

- Manche Notaufnahmen verfügen zusätzlich über eine eigene Bettenstation/ Aufnahmestation, in der länger dauernde Behandlungen durchgeführt werden und Patienten, bei denen eine stationäre Aufnahme medizinisch notwendig ist, auf ein freies Bett warten.

Quelle:<http://de.wikipedia.org/Notaufnahme>; 05.05.09



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.2009

Professionalität:

bezeichnet solche Fähigkeiten, Kenntnisse oder Verhaltensweisen, die man in Bezug auf die Ausübung oder Durchführung einer Tätigkeit von einer Person (einem „Profi“) erwarten könnte, für den diese Tätigkeit den Schwerpunkt der beruflichen Arbeit bildet

- geht über festgeschriebene berufliche Anforderungen hinaus
- erhöhtes Maß an Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten
- besondere Problemlösungskompetenz
- ausgeprägte professionelle Distanz

Quelle:<http://de.wikipedia.org/Professionalität>; 05.05.09



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.2009

Professionalisierung:

Professionalisierung ist die Entwicklung eines Berufs zu einer Profession. Als Profession wird dabei ein akademischer Beruf mit hohem Prestige betrachtet, der vor allem wegen der Herausforderung, die in der Aufgabe liegt, ausgeübt wird.

- Steigerung der Effizienz
- Qualitätsverbesserungen und Standardisierungen
- hoher Grad an beruflicher Organisation (Standesorganisation)
- persönliche und sachliche Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit in der Tätigkeit
- eigene Berufsethik

Die Gesundheits- und Krankenpflege ist also berufliche Professionalität auf dem Weg zur Professionalisierung!

Quelle:<http://de.wikipedia.org/Professionalisierung>; 05.05.09



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.2009

Gründe für Fokussierung der Personalausstattung von ZNA:

- Zunehmende Bedeutung der Abteilungen
- Hohe Auslastung- steigender Personalbedarf
- Fachliche Bandbreite/ Interdisziplinarität
- Organisatorische Herausforderungen- klinikumsinterne und externe Prozesse
- Kostendeckung (bei hervorragender Qualität für alle Patienten)...
- Eventuelle Ressourcen- „Sparpotentiale“ im Klinikum finden



Einige Berufsgruppen in ZNA:

Zur Ausbildung	Service	Leistung am Patienten
Rettungssanitäter	Aufnahmepersonal	Ärztlicher Dienst
Rettungsassistenten	Pflegeservicepersonal	Pflegedienst
Gesundheits- und Krankenpflege-schülerInnen	Zivildienstleistende	MFA
...

Weisungsbefugnisse!



Einflussfaktoren für die notwendige Personalausstattung einer ZNA:

Versorgungsauftrag des Klinikums/ der ZNA	Wachbereich Aufnahmestation
Ambulantes Operieren	Zentrale Aufnahme Sprechstunden/ Ambulanzen
Psychiatrie angeschlossen	Zentrale Notdienstpraxis*

*Quelle: T. Kleinschmidt, U.Mayer „Bye Bye Bagatellen“; KMA 6/2007



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.2009

Carl- Thiem- Klinikum Cottbus

Schwerpunktversorgung

1350 Betten

2200 MitarbeiterInnen



Zentrale Notaufnahme/ interdisziplinär

28000 Patienten (ZNA Kern)
Chefarzt/ Leitende Schwester
8 Ärzte
20 GKP
1 Servicepersonal
1 Zivildienstleistender
Auszubildende



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.09

Ambulante Op's

OP	OP	Wartezeit
----	----	-----------

Sprechstunden

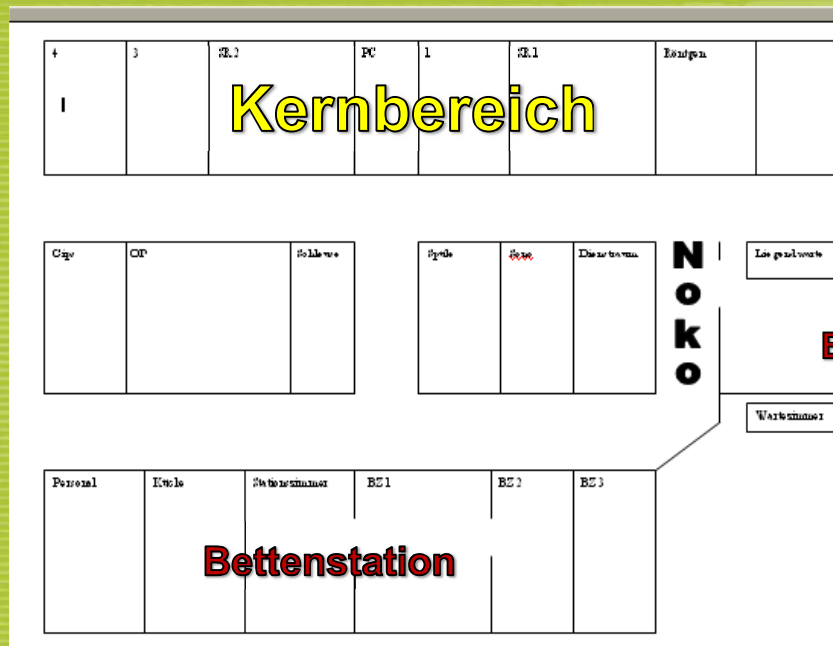
+	3	2.1	PC	1	2.1	Wartezeit	
+	3	2.1	PC	1	2.1	Wartezeit	

+	3
---	---

Chest pain unit

+	3
---	---

Stroke unit



Anmeldung/ Ersteinschätzung



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Kernbereich/ Auswahl pflegerischer Tätigkeiten:

- Einschätzung von Behandlungspriorität und Gefährdungsgraden der Patienten
- Versorgung aller Patientengruppen unterschiedlichster Erkrankungen und Erkrankungsgrade, schnell verfügbares breites Fachwissen, Methodenkompetenz
- Diagnostische/ therapeutische Assistenz
- Maßnahmen der speziellen Pflege (seltener Grundpflege)
- Krankenbeobachtung/ Erkennen von Bedarfslagen und anschließendes adäquates Handeln
- Medizintechnische Geräte (Beatmung etc.)

...



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

08.05.2009

Tätigkeiten außerhalb der Kernbereiche (Bsp.):

- **Ambulantes Op- Zentrum** (Vorbereitung, Assistenz, Nachbereitung, Administration)
- **Sprechstundenbereich** (Assistenz, Administration, Beratung, Organisation)
- **Anmeldung** (Erstellung einer Patientenakte, Überprüfung der Daten, Abrechnung- Praxisgebühr)
- **Bettenstation** (Überwachung, Beobachtung, stationäre Betreuung- Pflegeprozess etc.)
- **Ersteinschätzung** (Behandlungsdringlichkeit mittels Parametern und Skalen festlegen)



Ambulantes Op`s OP Schwester/ MFA

Gruppe	CIP	Notfälle

Sprechstunden

MFA						
+	3	2.1	PC	1	2.1	Ergebn
+	3	2.1	PC	1	2.1	Ergebn

+	3

Chest pain unit GKP

+	3

Stroke unit GKP

+	3	2.1	PC	1	2.1	Ergebn	Kernbereich- GKP	
Gruppe	CIP	Notfälle	Gruppe	Notfälle	Diagnostik	N o k o	Los gelassen	Anmeldung Verwaltung/ MFA
							Warteschlange	
Personal	Etikette	Notfallsituation	BE1	BE2	BE3	Bettenstation GKP/ RA		
						Ersteinschätzung GKP		



Berufsgruppenübergreifende Tätigkeiten:

- Schnittstellenproblematik- je mehr Mitarbeiter/ Berufsgruppen desto höher die Fehlerquote
- Sinnvoll organisieren/ Prozesse
- Klare Beschreibung der Aufgaben
- Kommunikationswege festlegen
- Fehlermeldesystem implementieren
- Delegation/ Substitution?



Wer macht was..?



Einsatz mehrerer Berufsgruppen in ZNA/ Kernbereich:

Pro

- Erhöhung der Personalmenge
- Unterstützung der GKP
- Nutzung aller Ressourcen
- Personalkostenreduzierung

- GKP/ RA in einer Person

Contra

- Unterschiedliche Fachlichkeit/
Tätigkeitsfelder
- Erschwerte Dienst- und
Einsatzplanung
- Schnittstellenprobleme
- Mögliche Qualitätsverluste
durch Teilung des
Betreuungsprozesses auf
mehrere Personen
- Ansprechpartner für Ärztlichen
Dienst unklar



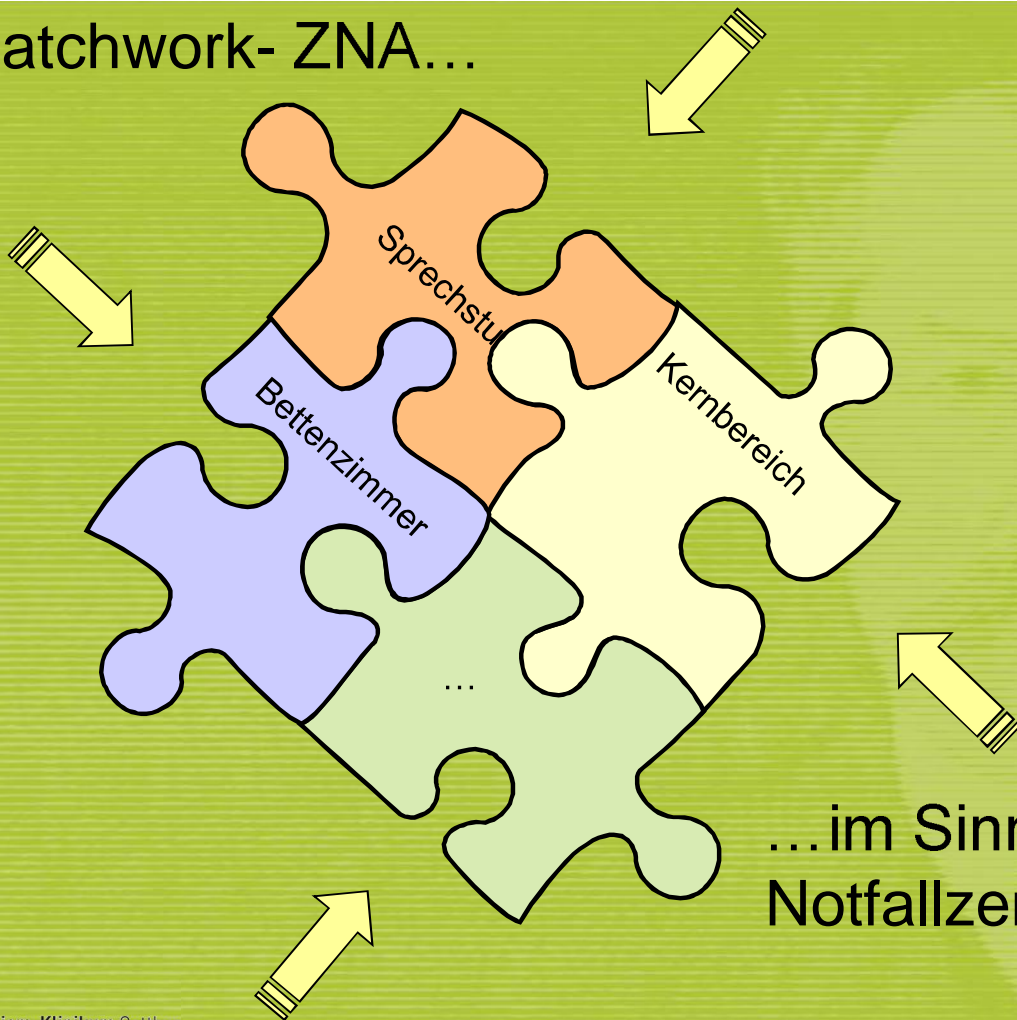
Pflege in ZNA:

- Ganzheitliche professionelle Betreuung durch Pflegende;
Nutzung der Kompetenzen anderer Berufsgruppen
ergänzend zum Kernbereich, Diagnostik- und
Behandlungsprozess anpassen
- Spezifische Weiterbildungen/ Fachweiterbildung
Notfallpflege zur Erweiterung der Professionalität

- Neuorganisation im Rahmen der Entwicklung von
Profession- Nurse Practitioner (Pflegepraxis, Prävention,
Expertenwissen zu Patientengruppen, gezielte Beratung,
medizin- technische Spezialisierung...)



Die Patchwork- ZNA...



Jede Berufsgruppe an ihrem Platz- Nutzung der jeweiligen beruflichen Professionalität im Betreuungsprozess der Patienten!



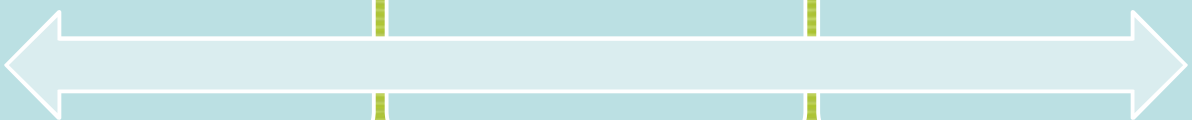
GKP



RA/RS



MFA



Alternative Ressourcen:

- Prozessoptimierung extern/ intern
- Netzwerkbildung/ Synergien
- Behandlungspfade/ Standards
- Effiziente/ flexible Personaleinsatzorganisation
- Optimale Patientensteuerung

Casemanagement/ Belegungssteuerung
Sprechstunden/ Einbestellsysteme
Ambulante Behandlungen/ KV Praxis
Zusammenarbeit mit High- Care- Bereich- Bildung
unterstützender Prozesse...



Positionspapier der BAG Funktionsdienste im DBfK

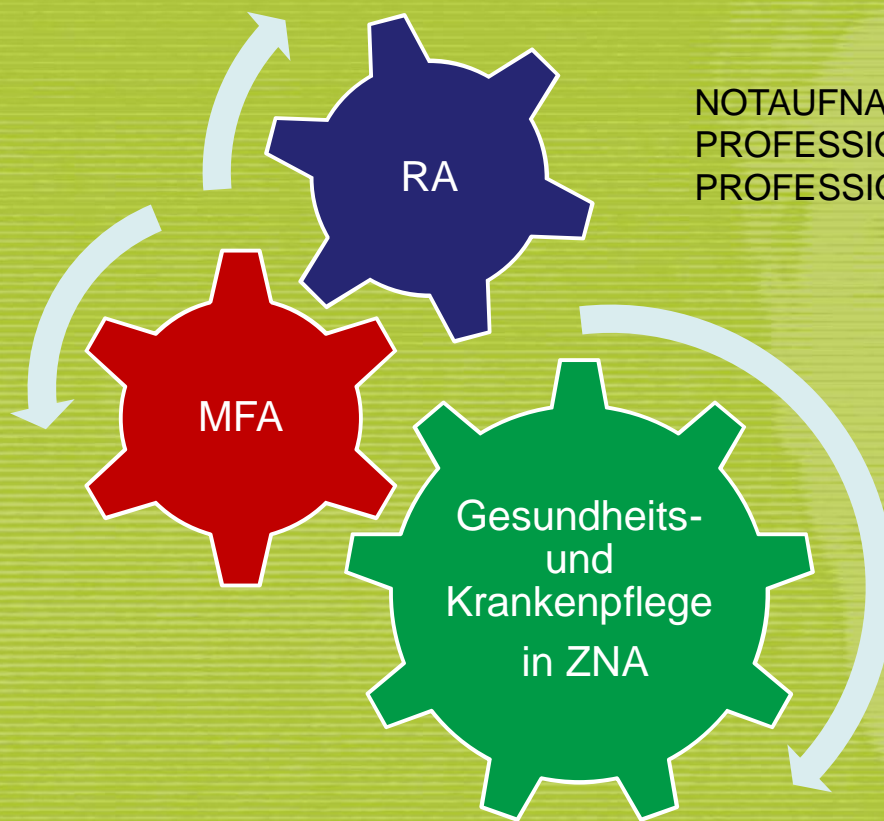
Auszug:

„Wir sehen dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Arbeitssituation und der Rahmenbedingungen in den Funktionsdiensten...“

Um eine sichere Patientenversorgung gewährleisten zu können, fordern wir:

- eine ausreichende Personalausstattung mit qualifiziertem Pflegepersonal
- eine konsequente Umsetzung gesetzlicher Schutzbestimmungen, z.B. bei Arbeits- und Dienstzeiten
- die Ausweitung der Kompetenzen der Pflegenden
- ergonomische Arbeitsbedingungen und ein sicheres Arbeitsumfeld
- eine effektive Nachwuchsförderung und
- angemessene Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung





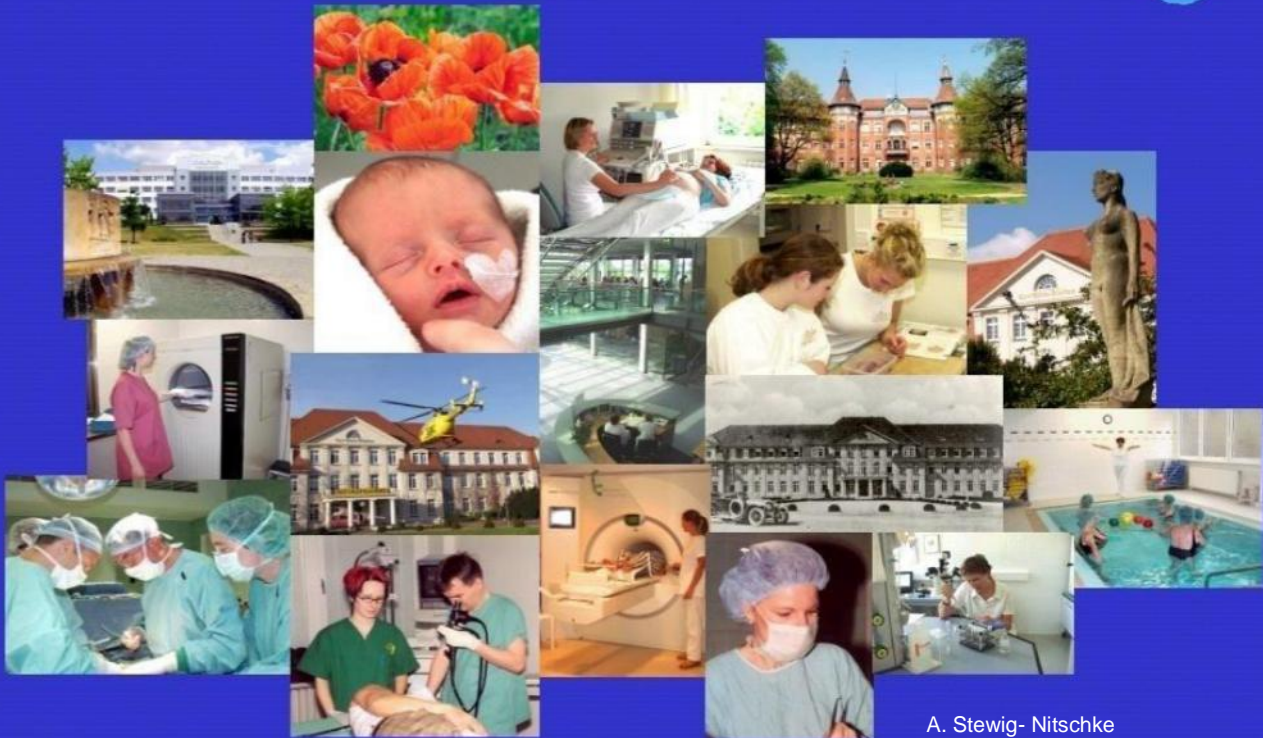
NOTAUFNAHME
PROFESSIONALITÄT
PROFESSIONALISIERUNG



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus



A. Stewig- Nitschke

Tel.: 0355/ 462379
Email: A.Stewig@ctk.de